

Vertraute adventliche Klänge

Der Jugendchor Staudach überbrückt den coronabedingten Ausfall des Adventsingens mit einer Doppel-CD

Staudach „Alle Jahre wieder...“ - ja, so war man es gewohnt und viele Menschen freuten sich von Jahr zu Jahr auf das traditionelle Staudacher Adventsingens. Doch plötzlich ist alles ganz anders: Covid-19 hat uns fest im Griff.

Das ganze Jahr hindurch war der Chor betroffen von einer Absage nach der anderen. Bereits das Passionssingen im Frühjahr musste abgesagt werden. Das geplante Festkonzert zum Jubiläum 45 Jahre Jugendchor im Sommer war ebenfalls nicht möglich, gleiches gilt für eine Präsentation zum 20-jährigen Bestehen des Kinderchores. Und auch zum Jubiläum „30 Jahre Staudacher Adventsingens“ bleiben die Chöre stumm.



Ein Auftritt in dieser Formation ist heuer leider nicht möglich, deshalb hat sich der Jugendchor Staudach etwas Besonderes einfallen lassen.

Doch der Staudacher Jugendchor wäre nicht der Staudacher Jugendchor, hätte er nicht hierzu einen Ausweg gefunden. Schnell waren sich die jungen Sängerinnen und Sänger einig: „Das Adventsingens lassen wir uns nicht kaputt machen!“ Und so entstand laut Mitteilung des Chores die Idee, mit einer Liedauswahl aus den letzten zehn Jahren Adventsingens eine CD herauszubringen.

Da das Repertoire in den letzten Jahren enorm angewachsen ist und weil so viele Lieder bei den Besuchern auf große Resonanz gestoßen sind, ist gleich eine Doppel-CD entstanden. Sage und schreibe 48 Titel umfasst das Werk und ein Lied ist inniger als das andere.

Wem würde nicht das Herz aufgehen, wenn die Kleinen des Kinderchores verkünden „Grüß Gott, mir singen heut, Euch o a neue Zeit...“, so der Chor in seiner Mitteilung. Und dann spannt sich ein weiter Bogen vom Alten Testament über die Verkündigung an Maria und die Herbergssuche zu Bethlehem bis hin zu den Hirten auf dem Feld und der Geburt Christi im Stall.

„Es wäre müßig, alle Titel aufzuzählen; doch ein paar sollen die Bandbreite erahnen lassen“, so der Chor. Neben den klassischen Adventsliedern wie „Wachet auf, ruf uns die Stimme...“ oder „Machet die Tore weit...“ finden sich demnach auch Staudacher Besonderheiten, wie „Hör in den Klang der Stille...“ oder „Gottvertrauen“. In vielen Liedern wird Maria besungen: von „Es blüh'n drei Rosen...“ über „Ave Maria“ und „Marien-Advent“ bis zum „Magnificat“ - um nur einige zu nennen.

Bei den Hirten geht es hoch her, wenn sie sich auf den Weg zum Stall machen. „Hans'1 pack dei Binggal zsam...“, „Buama auf, die Zeit is do...“, „Schofersbuam“ und der Jodler „Voller Freud...“, da darf natürlich auch „Steff'1 du Schlaufhaub'n...“ nicht fehlen.

Zum großen Finale der Weihnachtslieder seien hier nur „Heilige Nacht“, „Ehre sei Gott“, „Transeamus“ und „Tochter Zion“ erwähnt. Eingebettet sind all diese Lieder in harmonische Instrumentalstücke, virtuos gespielt von Johanna Kronberger auf der Harfe und Nicole Lang auf der Zith. „Diese Art von Musik zu hören ist immer wieder ein Hochgenuss“, versprechen die Verantwortlichen. Und natürlich, wie beim echten Adventsingen, setzt auch hier der „Andachtsjodler“ den Schlusspunkt.

Dem Chor ist bewusst, dass die CD die unvergleichliche Atmosphäre in der Kirche nicht ganz ersetzen kann. Aber die jungen Leute haben sich redlich bemüht, auch in diesem Jahr ihre treue Hörerschaft trotz der Schwierigkeiten nicht zu enttäuschen.

„Wir wünschen allen mit dieser CD einen besinnlichen Advent, eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr. Vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!“, erklärt der Chor abschließend in seiner Mitteilung.

Erworben werden kann die CD bei Jugendchor-Leiter Anton Grötzing, Kinderchor-Leiterin Veronika Münch, im Pfarrbüro Staudach bei Christa Leitl und auch via E-Mail an den Chor (JugendchorStaudach@web.de).



Die Verkaufsstellen wurden etwas angepasst, da die angegebenen Geschäfte die CD nur vor Weihnachten anbieten.

Vertraute adventliche Klänge

Der Jugendchor Staudach überbrückt den Corona-bedingten Ausfall des Adventsingsens mit einer Doppel-CD

Staudach. „Alle Jahre wieder...“ – ja, so war man es gewohnt und viele Menschen freuten sich von Jahr zu Jahr auf das traditionelle Staudacher Adventsingen. Doch plötzlich ist alles ganz anders: Covid-19 hat uns fest im Griff. Das ganze Jahr hindurch war auch der Staudacher Jugendchor betroffen von einer Absage nach der anderen. Bereits das Passionssingen im Frühjahr musste abgesagt werden. Das geplante Festkonzert zum Jubiläum „45 Jahre Jugendchor“ im Sommer war ebenfalls nicht möglich, gleiches gilt für eine Präsentation zum 20-jährigen Bestehen des Kinderchors. Und auch zum Jubiläum „30 Jahre Staudacher Adventsingen“ bleiben die Chöre stumm.

Doch der Staudacher Jugendchor wäre nicht der Staudacher Jugendchor, hätte er nicht hierzu einen Ausweg gefunden. Schnell waren sich die jungen Sängerinnen und Sänger einig: „Das Adventsingen lassen wir uns nicht kaputt machen!“ Und so entstand laut Mitteilung des Chores die Idee, mit einer Liedauswahl aus den letzten zehn Jahren Adventsingen eine CD herauszubringen. Da das Repertoire in den letzten Jahren enorm angewachsen ist und weil so viele Lieder bei den Besuchern auf große Resonanz gestoßen sind, ist gleich eine Doppel-CD entstanden. Sage und



Ein Auftritt in dieser Formation ist heuer leider nicht möglich, deshalb hat sich der Jugendchor Staudach etwas Besonderes einfallen lassen.

schreibe 48 Titel umfasst das Werk und ein Lied ist inniger als das andere.

„Wem würde nicht das Herz aufgehen, wenn die Kleinen des Kinderchores vermelden „Grüß Gott, mir singen heut, Euch o a neue Zeit...“, so der Chor in seiner Mitteilung. Und dann spannt sich ein weiter Bogen vom Alten Testament über die Verkündigung an Maria und die Herbergsuche zu Bethlehem bis hin zu den

Hirten auf dem Feld und der Geburt Christi im Stall.

„Es wäre müßig, alle Titel aufzuzählen; doch ein paar sollen die Bandbreite erahnen lassen“, so der Chor. Neben den klassischen Adventsliedern wie „Wachet auf, ruf uns die Stimme...“ oder „Mach die Tore weit...“ finden sich demnach auch Staudacher Besonderheiten wie „Hör in den Klang der Stille...“ oder „Gottvertrauen“. In vielen Liedern wird Maria

besungen: von „Es blüh'n drei Rosen...“ über „Ave Maria“ und „Marien-Advent“ bis zum „Magnificat“ – um nur einige zu nennen.

Bei den Hirten geht es hoch her, wenn sie sich auf den Weg zum Stall machen. „Hans'l pack dei Binggal zsam...“, „Buama auf, die Zeit is do...“, „Schofersbuam“ und der Jodler „Voller Freud...“, da darf natürlich auch „Steffl du Schlaufhaub'n...“ nicht fehlen. Zum großen Finale der Weh-

nachtslieder seien hier nur „Heilige Nacht“, „Ehre sei Gott“, „Transeamus“ und „Tochter Zion“ erwähnt. Eingebettet sind all diese Lieder in harmonische Instrumentalstücke, virtuos gespielt von Johanna Kronberger auf der Harfe und Nicole Lang auf der Zith. „Diese Art von Musik zu hören, ist immer wieder ein Hochgenuss“, versprechen die Verantwortlichen. Und natürlich, wie beim echten Adventsingen, setzt auch hier der „Andachtsjodler“ den Schlusspunkt.

Dem Chor ist bewusst, dass die CD die unvergleichliche Atmosphäre in der Kirche nicht ganz ersetzen kann. Aber die jungen Leute haben sich redlich bemüht, auch in diesem Jahr ihre treue Hörerschaft trotz der Schwierigkeiten nicht zu enttäuschen.

„Sie wünschen allen mit dieser CD einen besinnlichen Advent, eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr. Vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!“, erklärt der Chor abschließend in seiner Mitteilung.

Erworben werden kann die CD bei Jugendchor-Leiter Anton Grötzing, Kinderchor-Leiterin Veronika Münch, im Pfarrbüro Staudach, bei der Firma M. Moser in Massing oder bei Edeka Langreiter in Unterriedfurt. Sie kann auch via E-Mail an den Chor (JugendchorStaudach@web.de) bestellt werden.



So sieht das Cover der Doppel-CD aus. – Fotos: red